Mehr Platz für die Fussgänger

Die Schaffhauser Bahnhofstrasse soll mit der Aufwertung einen «promenadenartigen Charakter» bekommen. Die Kurzzeitparkplätze vor dem Hotel Bahnhof werden an die Bogenstrasse verschoben. Voraussichtlich im Jahr 2021 kommt die Vorlage an die Urne.

Isabel Heusser

Die «neue» Bahnhofstrasse: Die Ladearme für die Elektrobusse sind zwischen den Warteunterständen platziert. VISUALISIERUNG ZVG

Manche Planerteams haben sich etwas einfallen lassen, um in ihren Vorschlägen zur Gestaltung der Bahnhofstrasse einen Bezug zu Schaffhausen herzustellen. Ein Anbieter etwa entschied sich im Projekt für Warteunterstände mit langen Holzlatten, die an Schaffhauser Weidlinge erinnern sollten. Ein anderes Team schlug in einer ursprünglichen Version zwölf runde Unterstände vor, analog zu den zwölf Zünften, die es in Schaffhausen gibt.

Als Siegerprojekt aus dem Studienauftrag zur Aufwertung der Bahnhofstrasse, das gestern vorgestellt wurde, ging dann aber ein anderer Anbieter hervor: Gewonnen hat das Planerteam Wüst Rellstab Schmid AG, Schaffhausen; Architekten Kollektiv AG, Winterthur; Bösch Landschaftsarchitektur aus Schaffhausen sowie WKS Partner AG. In ihrem Projekt präsentiert sich die Bahnhofstrasse mit Warteunterständen aus Beton – je drei auf jeder Strassenseite, Bauminseln und mit Betonplatten als Strassenoberfläche. Auf den ersten Blick sind in der Visualisierung kaum Veränderungen erkennbar. Stadtplaner Marcel Angele sagt denn auch: «Im Projekt sind die Eingriffe sehr reduziert.» Das sei in der Jury gut angekommen.

Die Ladearme für die Elektrobusse, deren Einführung das Stimmvolk am 17. November beschlossen hat, sind wie die Anzeigetafeln freistehend. «Das ist ein Pluspunkt, falls sich die technischen Voraussetzungen für Elektrobusse dereinst verändern sollten», sagt Tina Nodari, Stabsleiterin im Baureferat. Das Projekt überzeuge «auf räumlicher, gestalterischer sowie funktionaler Ebene», heisst es im Bericht der Jury. Die Anordnung der verschiedenen Komponenten verleihe dem Bahnhofplatz einen «promenadenartigen Charakter».

Eine Visitenkarte für die Stadt

Die Arbeiten, die an der Bahnhofstrasse nötig sind, sind umfangreich. Werkleitungen, Strassenoberbau und Warteunterstände müssen saniert werden, und es braucht längere Bushaltekanten. Wichtig ist aber auch, dass die verschiedenen Verkehrsteilnehmer – Passanten, Velos, Taxis, Anlieferer – gut aneinander vorbeikommen, sagt Baureferentin Katrin Bernath. Denn die Platzverhältnisse sind recht eng, in den letzten Jahren habe die Zahl der Bahn- und Buspassagiere zugenommen, so Bernath. Sie alle wollen möglichst schnell vom Bahnhof in die Innenstadt gelangen – und umgekehrt. Nun sollen die Fussgänger mehr Platz bekommen. «Die Bahnhofstrasse ist das Erste, was man sieht, wenn man in Schaffhausen ankommt – sie soll also eine Visitenkarte für die Stadt sein.» Das Siegerprojekt erfülle diese Anforderung.

Im letzten Dezember hatte der Grosse Stadtrat den Planungskredit von 690 000 Franken zur Aufwertung der Bahnhofstrasse gesprochen. An der Sitzung waren unter anderem die Kurzzeitparkplätze vor dem Hotel Bahnhof ein viel diskutierter Aspekt. Die Parkplätze werden nun voraussichtlich in die Bogenstrasse, also fast um die Ecke, verschoben, sagt Nodari.

Keine grossen Einschränkungen

Das Gewinnerteam hat nun bis im Oktober 2020 Zeit, das Bauprojekt auszuarbeiten. Gemäss Nodari findet die Volksabstimmung dann im Jahr 2021 statt; aktuell rechnet die Stadt mit 7,3 Millionen Franken Baukosten. Weil das Projekt Teil eines Agglomerationsprojekts ist, zahlen auch Kanton und Bund einen Batzen. Die Kosten für die Stadt dürften rund 3 Millionen Franken betragen. Wird die Vorlage angenommen, werden die Bauarbeiten voraussichtlich im Jahr 2023 abgeschlossen sein. Die Arbeiten sollten nicht allzu grosse Auswirkungen auf den Busbetrieb und die Passagiere haben, sagt Nodari: «Eventuell müssen einzelne Bushaltestellen vorübergehend verschoben werden.»

Alle fünf eingereichten Projekte können vom 22. November, ab 14 Uhr, bis zum 6. Dezember zu Bürozeiten bei der Stadtplanung besichtigt werden.